



# Auswertung der Umfrage zu Kunst und Kultur im Landkreis Göttingen im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung des Landkreis Göttingen 2025

– Anonymisierte Kurzfassung –

**Stand: 15. Januar 2026**

## Inhalt

<b>UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND UND METHODISCHES VORGEHEN</b> .....	<b>3</b>
<b>SITZ DER BEFRAGTEN ORGANISATION</b> .....	<b>4</b>
<b>ALTER DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>4</b>
<b>BEZAHLTE ARBEITSKRÄFTE IN DEN BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>5</b>
<b>ERHALT ÖFFENTLICHER FÖRDERMITTEL 2023 UND 2024</b> .....	<b>5</b>
<b>ART DER KULTURELLEN ANGEBOTE DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>6</b>
<b>ORTE AN DENEN DURCH DIE BEFRAGTEN IM JAHR 2024 KULTURANGEBOTE REALISIERT WURDEN</b> .....	<b>7</b>
<b>WIRKUNGSKREIS DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>7</b>
<b>ANGESPROCHENE ALTERSGRUPPEN DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>8</b>
<b>ART DER KULTURELLEN ANGEBOTE DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>9</b>
<b>HÄUFIGKEIT VON AKTIVEN ANGEBOTEN UNTER DEN BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>9</b>
<b>TEILNAHME AN AKTIVEN ANGEBOTEN DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>10</b>
<b>HÄUFIGKEIT VON PASSIVEN ANGEBOTEN UNTER DEN BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>10</b>
<b>TEILNAHME AN PASSIVEN ANGEBOTEN DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>11</b>
<b>EINTRITTSEINNAHMEN FÜR PASSIVE ANGEBOTE DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>11</b>
<b>ÖFFNUNGSZEITEN DER ORTSGEBUNDENEN ANGEBOTE DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>12</b>
<b>EIGENE ERFOLGE AUS SICHT DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>13</b>
<b>EINSCHÄTZUNG DER SITUATION IN 5 JAHREN DURCH DIE BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>14</b>
<b>PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN</b> .....	<b>14</b>
RELEVANTESTE AKTUELLE PROBLEME .....	15
PROBLEME, MENSCHEN FÜR LEITUNGSAUFGABEN ZU FINDEN .....	16
PROBLEME, MENSCHEN FÜR UNTERSTÜTZENDE TÄTIGKEITEN ZU FINDEN .....	17
PROBLEME MENSCHEN ZU FINDEN, DIE KULTURELL AKTIV SIND .....	18
PUBLIKUMSSCHWUND BEI VERANSTALTUNGEN .....	19
UNZUFRIEDENHEIT MIT DER SICHTBARKEIT DER ANGEBOTE .....	20
FINANZIELLE PROBLEME AUFGRUND LAUFENDER KOSTEN .....	21
PROBLEME ÖFFENTLICHE FÖRDERUNGEN EINZUWERBEN .....	22
FINANZIELLE PROBLEME ANDERWEITIG GELD EINZUNEHMEN .....	23
PROBLEME RÄUMLICHKEITEN ZU FINDEN .....	24
PROBLEME HINSICHTLICH DER ERREICHBARKEIT MIT DEM ÖPNV .....	25
<b>AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DER BEFRAGTEN ORGANISATIONEN IN IHREN EIGENEN WORTEN</b> .....	<b>26</b>
DIREKTE ADRESSIERUNG VON KOMMUNEN .....	28
EHRENAMT / ENGAGEMENT .....	29
FEHLENDE AKTIVE .....	29
FINANZIELLE SITUATION .....	30
GENERATIONENWECHSEL / ÜBERALTERUNG .....	31
NACHWUCHS / JUNGE MENSCHEN .....	31
ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG .....	32
PERSONALSITUATION: UNANGEMESSENE BEZAHLUNG / PERSONALMANGEL .....	33
RÄUMLICHKEITEN .....	34
<b>GEWÜNSCHTE FORMEN DER UNTERSTÜTZUNG</b> .....	<b>35</b>
GEWÜNSCHTE FORMEN DER UNTERSTÜTZUNG .....	35
<b>BEKANNTHEIT DER ONLINE-KULTURPLATTFORM KULTURIS</b> .....	<b>36</b>

**Diese Kurzfassung gibt einen Überblick über die Datenbestände der Langfassung. Die Langfassung enthält weitere detailliertere Analysen und alle vollständigen Antworten auf die offenen Fragen. Die inhaltliche Struktur der beiden Fassungen ist gleich.**

## Untersuchungsgegenstand und methodisches Vorgehen

Der Landkreis Göttingen (vertreten durch den Fachdienst Sport und Kultur) hat Anfang 2025 im Rahmen seiner Kulturentwicklungsplanung (KEP) eine Befragung von Kulturschaffenden im Landkreis Göttingen initiiert und hierfür den Landschaftsverband Südniedersachsen e. V. (LVS) und das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) als Kooperationspartner mit eingebunden.

Die Befragung wurde als Online-Umfrage durchgeführt und war im Zeitraum vom 13. Mai bis zum 15. Juni 2025 über den Link <https://befragung.kulturentwicklung-lkgoe.de> offen zugänglich. 734 Personen wurden direkt per Mail zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen (70 Mails davon waren jedoch unzustellbar), deren Kontakte durch Recherchen ermittelt wurden. Hierfür wurden Kontaktdaten, welche die Kommunen des Landkreises an den Fachdienst gemeldet haben kombiniert mit bestehenden Daten aus der Online-Kulturplattform kulturis und der Kulturanbieter-Datenbank des LVS. Es wurden Erinnerungsmails am Erinnerung 27. Mai und am 10. Juni versendet. Darüber hinaus wurde die Umfrage über den GIVE-Verteiler des Landkreises Göttingen beworben (830 Mailadressen).

Die Teilnahme an der Umfrage war somit nicht durch ein systematisches Sampling gesteuert, sondern wurde im Sinne der Selbstrekrutierung durchgeführt. Die Entscheidung hierfür wurde getroffen, da die Grundgesamtheit der Kulturanbieter im Landkreis nicht bekannt ist. Obgleich die Befragung viele standardisierte Fragen enthält, ist sie dennoch als explorative Forschung und ersten Schritt zur besseren Beurteilung der Gegebenheiten vor Ort zu verstehen. Aus diesem Grund wurde auch entschieden, dass eine möglichst vielfältige Gruppe von Kulturschaffenden angesprochen werden soll und auf eine konkretere Eingrenzung der Zielgruppe der Befragung verzichtet. Die gewählte Formulierung zur Selbstrekrutierungs-Ansprache der Befragten lautete: „Diese Befragung richtet sich an Organisationen und Menschen, die nach eigenem Verständnis öffentliche Kulturangebote im Landkreis Göttingen bereitstellen.“

Aus den genannten Gründen sollten die Antworten der Befragten keinesfalls als repräsentativ für alle Kulturschaffenden im Landkreis verstanden werden! Eine Verallgemeinerung der Ergebnisse ist somit aufgrund der methodischen Gegebenheiten nicht möglich. Zugleich ermöglichen sie jedoch auch, ein besseres Verständnis der aktuellen Situation der Kulturschaffenden im Landkreis Göttingen zu erlangen.

Insgesamt wurden 171 abgeschlossene Umfrage-Datensätze innerhalb des Erhebungszeitraums erfasst, welche in die Auswertung einbezogen wurden.

Da die Befragten nicht gezwungen waren, alle Fragen zu beantworten, um die Befragung abzuschließen, sind nicht alle Datensätze „vollständig“ ausgefüllt. Die Anzahl der in eine Auswertung einbezogenen Antworten ist im Folgenden stets mit dem Wert ( $n=XY$ ) mit angegeben. Die Anzahl der Antworten auf eine einzelne Frage wird mit „N“ angegeben. Prozentangaben sind auf volle Prozentpunkte gerundet, sodass in Einzelfällen Summen von über oder unter 100 % entstehen können.

## Sitz der befragten Organisation

Wo befindet sich der offizielle Sitz Ihrer Organisation (laut Vereinsregister oder Adresse der Veranstaltungsstätte)?

52 Befragte (31 %) gaben an, dass sich der offizielle Sitz ihrer Organisation im Stadtgebiet Göttingen (inkl. Ortsteile wie z.B. Herberhausen) befindet, 115 Befragte (67 %) gaben einen Sitz außerhalb des Stadtgebiets an. (n=167)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>im Stadtgebiet Göttingen (inkl. Ortsteile wie z.B. Herberhausen)</b>	52	30,4%	31,1%	31,1%
	<b>außerhalb des Stadtgebiets Göttingen</b>	115	67,3%	68,9%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		4	2,3%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

## Alter der befragten Organisationen

Seit wie vielen Jahren besteht Ihre Kulturorganisation bereits?

Der überwiegende Teil der Befragten (143 von 165, entspricht 87 %) gab an, dass ihre Organisation länger als 10 Jahre existiert.

Konkret gaben 12 Befragte (7 %) an, ihre Organisation bestehe seit weniger als 5 Jahren, 10 (6 %) gaben ein Alter von 5 bis 10 Jahren an, 46 (28 %) ein Alter von 11 bis 25 Jahre, 50 (30 %) ein Alter von 26 bis 50 Jahre und 47 (29 %) ein Alter von über 50 Jahren. (n=165)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>&lt; 5 J.</b>	12	7,0%	7,3%	7,3%
	<b>5-10 J.</b>	10	5,8%	6,1%	13,3%
	<b>11-25 J.</b>	46	26,9%	27,9%	41,2%
	<b>26-50 J.</b>	50	29,2%	30,3%	71,5%
	<b>&gt; 50 J.</b>	47	27,5%	28,5%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		6	3,5%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

## Bezahlte Arbeitskräfte in den befragten Organisationen

Wie viele Menschen haben im Jahr 2024 in Ihrer Einrichtung eine finanzielle Gegenleistung für ihre Arbeit (z.B. Vergütung für Minijob, Pauschalen, Festanstellung o.Ä.) erhalten?

Die Befragten Organisationen sind hinsichtlich der Anzahl der bezahlten Arbeitskräfte sehr unterschiedlich aufgestellt – knapp über die Hälfte (55 %) gab an, komplett ohne bezahlte Kräfte zu agieren (71 Befragte, 44 %) oder nur eine bezahlte Kraft (18 Befragte, 11 %) zu beschäftigen. 32 Befragte (19 %) gaben an, 2-5 bezahlte Kräfte zu beschäftigen. 14 Befragte (9 %) gaben an 6-9 bezahlte Kräfte zu beschäftigen. 20 Befragte (12 %) gaben an 10-49 bezahlte Kräfte zu beschäftigen, 6 Befragte (4 %) gaben an, mehr als 49 bezahlte Kräfte zu beschäftigen. (n=161)

Es wurde bei dieser Frage bewusst auf eine Differenzierung zwischen Voll- und Teilzeitkräften sowie unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen verzichtet. Maßgeblich war die Frage, wie viele der befragten Organisationen überhaupt Menschen für die Arbeit in Ihrer Organisation entlohnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>0</b>	71	41,5%	44,1%	44,1%
	<b>1</b>	18	10,5%	11,2%	55,3%
	<b>2-5</b>	32	18,7%	19,9%	75,2%
	<b>6-9</b>	14	8,2%	8,7%	83,9%
	<b>10-49</b>	20	11,7%	12,4%	96,3%
	<b>&gt; 49</b>	6	3,5%	3,7%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		10	5,8%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

## Erhalt Öffentlicher Fördermittel 2023 und 2024

Hat Ihre Organisation in den Jahren 2023 und 2024 öffentliche Fördermittel erhalten (z. B. von Gemeinden, Landkreis, Landschaftsverband, etc.)?

Knapp über die Hälfte der Befragten (88 Befragte, 55 %) gab an, in den Jahren 2023 und 2024 Fördermittel erhalten zu haben. 72 Befragte (45 %) verneinten diese Frage. (n=160)

Die Frageformulierung muss rückblickend als nicht absolut eindeutig betrachtet werden. Dennoch kann festgehalten werden, dass mindestens 55 % der Befragten die Frage so interpretiert haben dürften, in mindestens einem der genannten Jahre (oder in beiden) eine Förderung erhalten zu haben – möglicherweise trafe diese auch auf einen Teil der Befragten zu, die die Frage verneint haben (da sie sie explizit auf beide Jahre bezogen haben).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>ja</b>	88	51,5%	55,0%	55,0%
	<b>nein</b>	72	42,1%	45,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		11	6,4%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

## Art der kulturellen Angebote der befragten Organisationen

*Welche kulturellen Angebote bieten Sie an? Hier sind auch mehrere Angaben möglich (z. B. Chorproben, Klassikkonzerte, Workshops für Jugendliche, Malkurse, etc.).*

169 Befragte haben detailliertere Angaben gemacht, welche kulturellen Angebote ihre Organisation anbietet (n=169). Die Antworten auf diese offene Frage wurden in die im Folgenden aufgeführten Kategorien unterteilt. Angegeben ist jeweils die Häufigkeit der Zuordnung, wobei einer Antwort mehrere Kategorien zugeordnet worden sein können (in Summe wurden den Antworten 453 Kategorien zugeordnet).

- Aktive Kulturarbeit / Workshops (85)
- Bildende Kunst (21)
- Film (13)
- keine Kulturangebote im engeren Sinne (15)
- Kleinkunst (7)
- Kulturelle Veranstaltungen allgemein (5)
- Literatur (33)
- Museum / Ausstellung / Sammlung (45)
- Musik (96)
- sonstige Angebote (44)
- Soziokultur (3)
- Tanz (12)
- Theater / Darstellende Kunst (30)
- Veröffentlichungen (2)
- Vorträge / Wissensvermittlung / Führungen (42)

## Orte an denen durch die Befragten im Jahr 2024 Kulturangebote realisiert wurden

Wo haben Sie im Jahr 2024 Kulturangebote realisiert? (Mehrfachauswahl möglich)  
(n=323)

Kommune	Häufigkeit der Nennung	Prozent der Befragten (n=171)
Flecken Adelebsen	9	5%
Gemeinde Bad Grund	13	8%
Stadt Bad Lauterberg	10	6%
Stadt Bad Sachsa	10	6%
Flecken Bovenden	10	6%
Samtgemeinde Dransfeld	11	6%
Stadt Duderstadt	19	11%
Gemeinde Friedland	16	9%
Samtgemeinde Gieboldehausen	10	6%
Gemeinde Gleichen	13	8%
Stadt Göttingen	53	31%
Stadt Hann. Münden	24	14%
Samtgemeinde Hattorf	7	4%
Stadt Herzberg am Harz	25	15%
Stadt Osterode am Harz	25	15%
Samtgemeinde Radolfshausen	9	5%
Gemeinde Rosdorf	13	8%
Gemeinde Staufenberg	6	4%
Gemeinde Walkenried	10	6%
außerhalb des Landkreises Göttingen	30	18%

Darüber hinaus nutzten 13 Befragte die Möglichkeit, unter „Sonstiges“ eine Antwort zu geben. 107 Befragte konkretisierten, in welchen Ortsteilen ihre Veranstaltungen stattfinden – Details hierzu siehe Langfassung des Berichts.

## Wirkungskreis der befragten Organisationen

Welche der folgenden Zielgruppen konnten Sie im Jahr 2024 mit Ihren Kulturangeboten ansprechen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Menschen aus der direkten Umgebung (< 5km)
- Menschen aus der näheren Umgebung (< 15km)
- Menschen aus der ganzen Region (>= 15 km)
- Gäste/Touristen
- nicht beantwortbar

Diese Frage wurde von den Befragten unterschiedlich interpretiert. Ein Teil der Befragten ging scheinbar davon aus, dass bei der Auswahl eines hohen Wertes (z. B. „Menschen aus der ganzen Region (>= 15 km)“ alle niedrigeren Werte automatisch mitgemeint sind und diese daher nicht explizit mit angegeben haben. Es wurde aus diesem Grund für die leichtere Interpretation der Ergebnisse eine Anpassung an den Daten vorgenommen.

Daraus ergibt sich folgendes Bild: Fast alle Befragten gaben an, Menschen in der direkten Umgebung als Zielgruppen im Jahr 2024 angesprochen zu haben (161 Befragte, 94 %). 150 Befragte (88 %) benannten Menschen aus der näheren Umgebung (unter 15 km) als Zielgruppe, 117 Befragte (68 %) gaben an, 2024 Menschen aus der ganzen Region (15 km und mehr) angesprochen zu haben. Rund die Hälfte (90 Befragte, 53 %) gab zudem an, Gäste bzw. Touristen mit Ihren Kulturangeboten anzusprechen.

9 Befragte gaben an, die Frage nicht beantworten zu können, wovon es eine Person jedoch trotzdem tat. Eine weitere Person beantwortete die Frage nicht.

	Häufigkeit	Prozent der Befragten
<b>Menschen aus der direkten Umgebung (&lt; 5km)</b> (inkl. Angaben bis einschließlich >= 15km)	161	94,2%
<b>Menschen aus der näheren Umgebung (&lt; 15km)</b> (inkl. Angaben bis einschließlich >= 15km)	150	87,7%
<b>Menschen aus der ganzen Region (&gt;= 15 km)</b>	117	68,4%
<b>Gäste/Touristen</b>	90	52,6%
<b>nicht beantwortbar</b>	9	5,3%

## Angesprochene Altersgruppen der befragten Organisationen

Wie stark waren die folgenden Altersgruppen im Jahr 2024 bei Ihren Kulturangeboten vertreten?

- unter 15
- 15 - 30 Jahre
- 31 - 60 Jahre
- > 60 Jahre

In der Gesamtschau ergibt sich für alle Befragten das Bild, dass laut ihrer Einschätzung

- junge Menschen unter 15 eher gar nicht bis wenig (79 Befragte, 53 %)
- Menschen zwischen 15 und 30 Jahren eher wenig bis mittel (108 Befragte, 73 %)
- Menschen zwischen 31 und 60 Jahren eher mittel bis stark (128 Befragte, 84 % – davon 51 % stark)
- und Menschen über 60 eher mittel bis stark (123 Befragte, 82 % – davon 59 % stark)

im Jahr 2024 bei den Kulturangeboten der befragten Organisationen vertreten waren.

19-22 Befragte haben keine Antworten auf die Fragen gegeben, zwischen 7 und 10 Befragte gaben jeweils an, die Zahlen nicht zu kennen (Antwortoption „weiß nicht“).

	weiß nicht		gar nicht		wenig		mittel		stark	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>unter 15</b> (n=149)	10	6,7	22	14,8	57	38,3	25	16,8	35	23,5
<b>15 - 30 Jahre</b> (n=149)	10	6,7	4	2,7	51	34,2	57	38,3	27	18,1
<b>31 - 60 Jahre</b> (n=152)	7	4,6	3	2,0	14	9,2	50	32,9	78	51,3
<b>&gt; 60 Jahre</b> (n=150)	7	4,7	2	1,3	18	12,0	34	22,7	89	59,3

## Art der kulturellen Angebote der befragten Organisationen

Beschreiben Sie die Art Ihrer kulturellen Angebote. (Mehrfachauswahl möglich)

- *Man kann bei uns selbst aktiv kulturell tätig sein (z. B. Chor, Workshops)*
- *Man kann bei uns Kulturveranstaltungen besuchen (z. B. Aufführungen, Konzerte)*
- *Wir haben ein dauerhaftes ortsgebundenes Angebot (z. B. Museum, Ausstellung)*

Die im weiteren Verlauf der Befragung gestellten Fragen wurden teilweise abhängig von der im Rahmen dieser Frage getroffenen Auswahl gestellt. Die Befragten wurden hierauf hingewiesen. In der weiteren Auswertung wird jeweils ausgewiesen, wenn Fragen nur einem Teil der Befragten gestellt wurden.

Im Folgenden wird zur Vereinfachung von den sog. aktiven, passiven und ortsgebundenen Kulturangeboten gesprochen.

Unter den Befragten dominieren Organisationen, welche passive (129 Befragte, 75 %) und aktive Kulturangebote (100 Befragte, 59 %) realisieren. Etwas seltener vertreten sind Organisationen, welche ein dauerhaftes ortsgebundenes Angebot haben (56 Befragte, 33 %).

	Häufigkeit	Prozent der Befragten
<b>Man kann bei uns selbst aktiv kulturell tätig sein</b>	100	58,5%
<b>Man kann bei uns Kulturveranstaltungen besuchen</b>	129	75,4%
<b>Wir haben ein dauerhaftes ortsgebundenes Angebot</b>	56	32,7%

Kreuzt man die Antworten der drei Teilfragen miteinander, so wird deutlich, dass viele Befragte ihre Organisation in mehrere Kategorien einordnen würden.

## Häufigkeit von aktiven Angeboten unter den befragten Organisationen

Wie häufig haben Sie im Jahr 2024 Kulturangebote zur aktiven Teilnahme angeboten (z. B. Kurse, Workshops, Proben)? (Mehrfachauswahl möglich)

- *wöchentlich*
- *monatlich*
- *unregelmäßig / projektbezogen*
- *Sonstige (offene Antwortmöglichkeit)*

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, aktive Kulturangebote zu realisieren (n=100).

Von ihnen gaben 45 an, wöchentliche Angebote zu realisieren, 15 gaben monatliche Aktivitäten an und 42 unregelmäßige bzw. projektbezogene.

	Häufigkeit	Prozent der Befragten mit aktiven Kulturangeboten
<b>wöchentlich</b>	45	45,0 %
<b>monatlich</b>	15	15,0 %
<b>unregelmäßig / projektbezogen</b>	42	42,0 %

## Teilnahme an aktiven Angeboten der befragten Organisationen

Wieviele Menschen haben sich im Jahr 2024 an Kulturangeboten zur aktiven Teilnahme beteiligt (z. B. Kurse, Workshops, Proben)?

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, aktive Kulturangebote zu realisieren (n=100). Beantwortet wurde sie von 93 Befragten (n=93).

Der größte Teil der Befragten (41 Befragte, 44 %) gab an, im Jahr 2024 zwischen 10 und 50 Teilnehmende an aktiven Kulturangeboten verzeichnet zu haben, knapp über die Hälfte der Befragten (48 Befragte, 52 %) realisierte 2024 somit aktive Kulturangebote mit bis zu 50 Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>&lt; 10</b>	7	7,0%	7,5%	7,5%
	<b>10-50</b>	41	41,0%	44,1%	51,6%
	<b>51-100</b>	9	9,0%	9,7%	61,3%
	<b>101-250</b>	12	12,0%	12,9%	74,2%
	<b>&gt; 250</b>	21	21,0%	22,6%	96,8%
	<b>weiß nicht</b>	3	3,0%	3,2%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		7	7,0%		
<b>Gesamt</b>		100	100,0%		

## Häufigkeit von passiven Angeboten unter den befragten Organisationen

Wieviele öffentliche Kulturveranstaltungen (z. B. Konzerte, Aufführungen) haben Sie im Jahr 2024 durchgeführt?

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, aktive Kulturangebote zu realisieren (n=129). Beantwortet wurde sie von 122 Befragten (n=122).

49 Befragte (40 %) gaben an, bis zu sechs öffentliche Kulturveranstaltungen im Jahr 2024 durchgeführt zu haben, jeweils 22 (18 %) gaben an, 7-12 bzw. 13-24 realisiert zu haben, 9 Befragte (7 %) veranstalteten 25-49 Kulturveranstaltungen, 17 (14 %) mehr als 49 und 3 Befragte (3 %) gaben an, keine Veranstaltungen in 2024 durchgeführt zu haben.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>keine</b>	3	2,3%	2,5%	2,5%
	<b>bis 6</b>	49	38,0%	40,2%	42,6%
	<b>7-12</b>	22	17,1%	18,0%	60,7%
	<b>13-24</b>	22	17,1%	18,0%	78,7%
	<b>25-49</b>	9	7,0%	7,4%	86,1%
	<b>&gt; 49</b>	17	13,2%	13,9%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		7	5,4%		
<b>Gesamt</b>		129	100,0%		

## Teilnahme an passiven Angeboten der befragten Organisationen

*Wieviele Menschen haben im Jahr 2024 ihre öffentlichen Kulturveranstaltungen (z. B. Konzerte, Aufführungen) besucht?*

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, aktive Kulturangebote zu realisieren (n=129). Beantwortet wurde sie von 115 Befragten (n=115), wovon jedoch 7 angaben, die Frage nicht beantworten zu können (Antwortoption „weiß nicht“).

9 Befragte (8 %) nannten Besuchszahlen von unter 100 Menschen, 20 (17 %) gaben Werte von 100-300 an. Die größte Gruppe sind mit 32 Befragten (28 %) Organisationen, die angaben, im Jahr 2024 301 - 1.000 Besuchende bei öffentlichen Kulturveranstaltungen empfangen zu haben. 17 Befragte (15 %) nannten Besuchszahlen von 1.001 - 2.500 Menschen, 10 Befragte (9 %) gaben Werte von 2.501 - 5.000 Personen an und 20 Befragte (17 %) nannten Besuchszahlen von über 5.000 Menschen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>&lt; 100</b>	9	7,0%	7,8%	7,8%
	<b>100 - 300</b>	20	15,5%	17,4%	25,2%
	<b>301 - 1.000</b>	32	24,8%	27,8%	53,0%
	<b>1.001 - 2.500</b>	17	13,2%	14,8%	67,8%
	<b>2.501 - 5.000</b>	10	7,8%	8,7%	76,5%
	<b>&gt; 5.000</b>	20	15,5%	17,4%	93,9%
	<b>weiß nicht</b>	7	5,4%	6,1%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		14	10,9%		
<b>Gesamt</b>		129	100,0%		

## Eintrittseinnahmen für passive Angebote der befragten Organisationen

*In welcher Form haben Sie im Jahr 2024 für Ihre öffentlichen Kulturveranstaltungen Eintritt genommen?*

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, aktive Kulturangebote zu realisieren (n=129). Beantwortet wurde sie von 116 Befragten (n=116).

Unter den Befragten ergibt sich ein heterogenes Bild hinsichtlich der Frage, in welcher Form im Jahr 2024 bei öffentlichen Kulturveranstaltungen erhoben wurde. 46 Befragte (40 %) gaben an, überwiegend oder ausschließlich eintrittsfreie Veranstaltungen durchgeführt zu haben. 48 Befragte (41 %) gaben an, überwiegend eintrittspflichtige Veranstaltungen durchgeführt zu haben und 22 Befragte (19 %) gaben an, überwiegend Veranstaltungen mit Eintritt auf Spendenbasis durchgeführt zu haben.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>Wir haben überwiegend oder ausschließlich eintrittsfreie Veranstaltungen durchgeführt.</b>	46	35,7%	39,7%	39,7%
	<b>Wir haben überwiegend eintrittspflichtige Veranstaltungen durchgeführt.</b>	48	37,2%	41,4%	81,0%
	<b>Wir haben überwiegend Veranstaltungen mit Eintritt auf Spendenbasis durchgeführt.</b>	22	17,1%	19,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		13	10,1%		
<b>Gesamt</b>		129	100,0%		

## Öffnungszeiten der ortsgebundenen Angebote der befragten Organisationen

*Wenn Sie ein dauerhaftes ortsgebundenes Angebot haben (z. B. Museum, Ausstellung): An wie vielen Tagen hatte dieses im Jahr 2024 geöffnet?*

Diese Filterfrage wurde nur Befragten gestellt, welche zuvor angegeben hatten, ein dauerhaftes ortsgebundenes Angebot zu haben (n=56). Beantwortet wurde sie von Befragten (n=47).

Die Mehrheit der Befragten (31 Befragte, 66 %) gab an, dass das ortsgebundene Angebot ihrer Organisation im Jahr 2024 an mehr als 50 Tagen geöffnet hatte. Die zweitgrößte Gruppe waren Organisationen, die angaben, nur auf Anfrage geöffnet zu haben (10 Befragte, 21 %). 2 Befragte gaben an, bis zu 12 Tage geöffnet zu haben, eine befragte Person gab an, bis zu 25 Tage geöffnet zu haben und 3 Befragte gaben an, bis zu 50 Tage geöffnet zu haben.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nur auf Anfrage</b>	10	17,9%	21,3%	21,3%
	<b>bis zu 12 Tage</b>	2	3,6%	4,3%	25,5%
	<b>bis zu 25 Tage</b>	1	1,8%	2,1%	27,7%
	<b>bis zu 50 Tage</b>	3	5,4%	6,4%	34,0%
	<b>mehr als 50 Tage</b>	31	55,4%	66,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		9	16,1%		
<b>Gesamt</b>		56	100,0%		

## Eigene Erfolge aus Sicht der befragten Organisationen

*Auf welche Angebote und Erfolge Ihrer Kulturorganisation sind Sie besonders stolz? Was ist Ihnen besonders gut gelungen?*

150 der Befragten haben Antworten auf diese offene Frage gegeben, welche im Auswertungsprozess Kategorien zugeordnet wurden (n=150). Dabei konnten einer Antwort mehrere Kategorien zugeordnet werden. Insgesamt wurden die Antworten 390 Mal Kategorien zugeordnet. Alle Antworten sind in der Langfassung des Berichtes zu finden.

- Angebote etabliert (10)
- Anzahl Aktiver positiv / wächst (4)
- Auszeichnung / Preis (4)
- Besuchszahlen / Auslastung (21)
- Buchungen / Gastspiele (2)
- Digitalisierung (2)
- Diversität (6)
- Ehrenamt / Engagement (4)
- Entwicklung neuer Formate / Angebote (7)
- Erzielter Effekt (11)
- Finanzierung (7)
- Förderung (4)
- Fortbestand / Jubiläum / Dauer der Tätigkeit (13)
- Gewinnen neuer Engagierter / Mitgliederzuwachs (4)
- Inhaltliche Arbeit (12)
- Kinder / Jugendliche als Zielgruppe / Schulen (21)
- Ländlicher Raum (1)
- Mitgestaltung / sinnstiftende Tätigkeit (7)
- Öffentlichkeitsarbeit / öffentliche Wahrnehmung (7)
- Professionalisierung (2)
- Programm / Angebot konkret (64)
- Programm / Tätigkeit allgemein (48)
- Qualität des Angebots (6)
- Räumlichkeiten (7)
- Regionale Aktivität (6)
- Regionale Kulturschaffende (10)
- Sammlung (5)
- Sicherung der Existenz / Überleben (4)
- Teamwork / Zusammenarbeit (1)
- Technik (1)
- Vermittlung (8)
- Vernetzung / Kooperation (25)
- Veröffentlichungen (3)
- Wissenschaftliche Relevanz (3)
- Wohltätigkeit (2)
- Zielgruppen (22)
- Zuspruch der Aktiven (5)
- Zuspruch des Publikums / positive Resonanz (21)

## Einschätzung der Situation in 5 Jahren durch die befragten Organisationen

*Wenn Sie in die Zukunft blicken: Wie schätzen Sie die allgemeine Situation Ihrer Kulturorganisation in 5 Jahren ein?*

Diese Frage wurde wieder allen Umfrageteilnehmenden gestellt, beantwortet wurde sie von 158 Befragten (n=158).

Ein Drittel der Befragten zieht eine positive Bilanz für die Zukunft: 53 Befragte (34 %) gaben an, dass sie die allgemeine Situation Ihrer Kulturorganisation als sehr gut (9 Befragte, 6 %) oder eher gut (44 Befragte, 28 %) einschätzen. 60 Befragte (38 %) bewerten die Zukunft ihrer Organisation als neutral und 45 Befragte (29 %) bewerten die Zukunft ihrer Organisation negativ, wovon 40 Befragte (25 %) eine eher schlechte Situation und 5 Befragte (3 %) eine sehr schlechte Situation erwarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>sehr gut</b>	9	5,3%	5,7%	5,7%
	<b>eher gut</b>	44	25,7%	27,8%	33,5%
	<b>neutral</b>	60	35,1%	38,0%	71,5%
	<b>eher schlecht</b>	40	23,4%	25,3%	96,8%
	<b>sehr schlecht</b>	5	2,9%	3,2%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		13	7,6%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

## Probleme und Herausforderungen der befragten Organisationen

*Uns interessiert, mit welchen Herausforderungen Kultureinrichtungen im Landkreis Göttingen aktuell konfrontiert sind und wie Sie auf die zukünftige Entwicklung blicken. Inwiefern treffen die genannten Punkte auf Ihre Kulturorganisation zu und welche Entwicklung erwarten Sie in den nächsten 5 Jahren?*

- *Wir haben Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden (z. B. Vorstand / Organisation von Kulturangeboten).*
- *Wir haben Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden („helfende Hände“).*
- *Wir haben Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind (z. B. Chormitglieder / Musizierende).*
- *Wir beobachten einen Publikumsschwund bei unseren Veranstaltungen.*
- *Wir sind unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote in der Öffentlichkeit.*
- *Wir haben Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen (z. B. für Miete / Personal).*
- *Wir haben Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben.*
- *Wir haben Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen.*
- *Wir haben Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden.*
- *Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar.*

Die Befragten wurden mithilfe einer Matrixfrage gebeten, zu den aufgeführten Aussagen eine Einschätzung abzugeben, inwiefern diese auf ihre Organisation zutreffen. Dabei wurde zwischen zwei zeitlichen Dimensionen unterschieden: der aktuellen Situation und der erwarteten Situation in fünf Jahren.

Hierfür kamen jeweils unterschiedliche Antwortoptionen zum Einsatz:

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar*

- *nein*
- *teilweise*
- *ja*
- *weiß nicht*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren*

- *besser*
- *gleichbleibend*
- *schlechter*
- *weiß nicht*

### Relevanteste aktuelle Probleme

Nimmt man die beiden Antwortoptionen „ja“ und „teilweise“ zusammen, so lassen sich die aufgeführten Teilfragen hinsichtlich ihrer Dringlichkeit aus Sicht der Befragten wie folgt sortieren:

<b><i>Stellt aktuell eine Herausforderung dar:</i></b>	<b>n</b>	<b>ja</b>		<b>teilweise</b>		<b>Summe</b>	
		<b>N</b>	<b>%</b>	<b>N</b>	<b>%</b>	<b>N</b>	<b>%</b>
<i>Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben</i>	140	49	35%	41	29%	90	64%
<i>Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden</i>	150	35	23%	60	40%	95	63%
<i>unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote</i>	147	34	23%	57	39%	91	62%
<i>Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen</i>	135	36	27%	47	35%	83	62%
<i>Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden</i>	149	25	17%	66	44%	91	61%
<i>Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen</i>	144	46	32%	33	23%	79	55%
<i>Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind</i>	135	34	25%	39	29%	73	54%
<i>Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar</i>	146	40	27%	33	23%	73	50%
<i>beobachten einen Publikumsschwund</i>	150	20	13%	43	29%	63	42%
<i>Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden</i>	147	21	14%	25	17%	46	31%

## Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden

*Wir haben Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden (z. B. Vorstand / Organisation von Kulturangeboten).*

52 Befragte (35 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden. 60 Befragte (40 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 35 Befragte (23 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden.

3 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 21 beantworteten die Frage nicht. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 7 Befragte (5 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 60 Befragte (44 %) von einer gleichbleibenden Situation und 56 Befragte (41 %) von einer schlechteren.

13 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 35 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden (z. B. Vorstand / Organisation von Kulturangeboten).*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=150)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	52	30,4%	34,7%	34,7%
	<b>teilweise</b>	60	35,1%	40,0%	74,7%
	<b>ja</b>	35	20,5%	23,3%	98,0%
	<b>weiß nicht</b>	3	1,8%	2,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		21	12,3%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden (z. B. Vorstand / Organisation von Kulturangeboten).*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=136)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	7	4,1%	5,1%	5,1%
	<b>gleichbleibend</b>	60	35,1%	44,1%	49,3%
	<b>schlechter</b>	56	32,7%	41,2%	90,4%
	<b>weiß nicht</b>	13	7,6%	9,6%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		35	20,5%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Ein Viertel der Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, Menschen für Leitungsaufgaben zu finden*) aktuell nicht als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem; über die Hälfte der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchtet fast die Hälfte eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden

*Wir haben Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden („helfende Hände“).*

56 Befragte (38 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden. 66 Befragte (44 %) gaben an, dass dies teilweise zutreffe und 25 Befragte (17 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden. 2 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 22 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 3 Befragte (2 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 69 Befragte (51 %) von einer gleichbleibenden Situation und 49 Befragte (36 %) von einer schlechteren.

15 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 35 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden („helfende Hände“).  
Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=149)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	56	32,7%	37,6%	37,6%
	<b>teilweise</b>	66	38,6%	44,3%	81,9%
	<b>ja</b>	25	14,6%	16,8%	98,7%
	<b>weiß nicht</b>	2	1,2%	1,3%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		22	12,9%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden („helfende Hände“).  
Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=136)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	3	1,8%	2,2%	2,2%
	<b>gleichbleibend</b>	69	40,4%	50,7%	52,9%
	<b>schlechter</b>	49	28,7%	36,0%	89,0%
	<b>weiß nicht</b>	15	8,8%	11,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		35	20,5%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Knapp ein Fünftel der Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, Menschen für unterstützende Tätigkeiten zu finden*) aktuell nicht als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem; knapp über die Hälfte der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchtet knapp über die Hälfte eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Probleme Menschen zu finden, die kulturell aktiv sind

*Wir haben Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind (z. B. Chormitglieder / Musizierende).*

52 Befragte (39 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, Menschen zu finden, die bei ihnen kulturell aktiv sind. 39 Befragte (29 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 34 Befragte (25 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, Menschen zu finden, die bei ihnen kulturell aktiv sind. 10 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 36 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 6 Befragte (5 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 57 Befragte (46 %) von einer gleichbleibenden Situation und 40 Befragte (33 %) von einer schlechteren.

20 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 48 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind (z. B. Chormitglieder / Musizierende).*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=135)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	52	30,4%	38,5%	38,5%
	<b>teilweise</b>	39	22,8%	28,9%	67,4%
	<b>ja</b>	34	19,9%	25,2%	92,6%
	<b>weiß nicht</b>	10	5,8%	7,4%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		36	21,1%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind (z. B. Chormitglieder / Musizierende).*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=123)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	6	3,5%	4,9%	4,9%
	<b>gleichbleibend</b>	57	33,3%	46,3%	51,2%
	<b>schlechter</b>	40	23,4%	32,5%	83,7%
	<b>weiß nicht</b>	20	11,7%	16,3%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		48	28,1%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Die Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, Menschen zu finden, die bei uns kulturell aktiv sind*) aktuell nicht als Problem sehen, sind auch für die Zukunft optimistisch, nur 2 von 49 Befragte erwarten eine Verschlechterung. Knapp über die Hälfte der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchtet weit über die Hälfte (19 von 30) eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Publikumsschwund bei Veranstaltungen

*Wir beobachten einen Publikumsschwund bei unseren Veranstaltungen.*

79 Befragte (53 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, dass sie einen Publikumsschwund bei ihren Veranstaltungen beobachteten. 43 Befragte (29 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 20 Befragte (13 %) stimmten zu, dass ihre Organisation einen Publikumsschwund bei ihren Veranstaltungen beobachte. 8 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 21 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 15 Befragte (11 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 64 Befragte (48 %) von einer gleichbleibenden Situation und 21 Befragte (16 %) von einer schlechteren.

33 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 38 beantworteten die Frage nicht.

*Wir beobachten einen Publikumsschwund bei unseren Veranstaltungen.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=150)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	79	46,2%	52,7%	52,7%
	<b>teilweise</b>	43	25,1%	28,7%	81,3%
	<b>ja</b>	20	11,7%	13,3%	94,7%
	<b>weiß nicht</b>	8	4,7%	5,3%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		21	12,3%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir beobachten einen Publikumsschwund bei unseren Veranstaltungen.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=133)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	15	8,8%	11,3%	11,3%
	<b>gleichbleibend</b>	64	37,4%	48,1%	59,4%
	<b>schlechter</b>	21	12,3%	15,8%	75,2%
	<b>weiß nicht</b>	33	19,3%	24,8%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		38	22,2%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Die Befragten, die die Thematik (*Wir beobachten einen Publikumsschwund bei unseren Veranstaltungen*) aktuell nicht als Problem sehen, sind auch für die Zukunft optimistisch, nur 2 von 70 Befragte erwarten eine Verschlechterung. Knapp ein Drittel der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem. Von den 18 Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, gehen nur 3 von einer zukünftigen Verbesserung aus und über ein Drittel geht von einer weiteren Verschlechterung aus.

## Unzufriedenheit mit der Sichtbarkeit der Angebote

*Wir sind unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote in der Öffentlichkeit.*

53 Befragte (36 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, dass sie unzufrieden mit der Sichtbarkeit ihr Angebote in der Öffentlichkeit seien. 57 Befragte (39 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 34 Befragte (23 %) stimmten zu, dass ihre Organisation unzufrieden mit der Sichtbarkeit ihr Angebote in der Öffentlichkeit sei. 3 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 24 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 22 Befragte (17 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 63 Befragte (49 %) von einer gleichbleibenden Situation und 16 Befragte (12 %) von einer schlechteren.

28 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 42 beantworteten die Frage nicht.

*Wir sind unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote in der Öffentlichkeit.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=147)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	53	31,0%	36,1%	36,1%
	<b>teilweise</b>	57	33,3%	38,8%	74,8%
	<b>ja</b>	34	19,9%	23,1%	98,0%
	<b>weiß nicht</b>	3	1,8%	2,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		24	14,0%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir sind unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote in der Öffentlichkeit.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=129)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	22	12,9%	17,1%	17,1%
	<b>gleichbleibend</b>	63	36,8%	48,8%	65,9%
	<b>schlechter</b>	16	9,4%	12,4%	78,3%
	<b>weiß nicht</b>	28	16,4%	21,7%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		42	24,6%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Die Befragten, die die Thematik (*Wir sind unzufrieden mit der Sichtbarkeit unserer Angebote in der Öffentlichkeit*) aktuell nicht als Problem sehen, sind auch für die Zukunft optimistisch, nur 3 von 49 Befragte erwarten eine Verschlechterung. Auch unter den Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, gehen nur 4 von 48 von einer Verschlechterung aus. Von den 30 Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, gehen hingegen nur 3 von einer zukünftigen Verbesserung aus und ein Drittel geht von einer weiteren Verschlechterung aus.

## Finanzielle Probleme aufgrund laufender Kosten

*Wir haben Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen (z. B. für Miete / Personal).*

65 Befragte (45 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, laufenden Kosten zu stemmen. 33 Befragte (23 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 46 Befragte (32 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, laufenden Kosten zu stemmen. Keine der Befragten wählte die Antwortoption „weiß nicht“, 27 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 4 Befragte (3 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 51 Befragte (40 %) von einer gleichbleibenden Situation und 57 Befragte (44 %) von einer schlechteren.

17 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 42 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen (z. B. für Miete / Personal).*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=144)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	65	38,0%	45,1%	45,1%
	<b>teilweise</b>	33	19,3%	22,9%	68,1%
	<b>ja</b>	46	26,9%	31,9%	100,0%
	<b>weiß nicht</b>	0	0%		
<b>Fehlende Werte</b>		27	15,8%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen (z. B. für Miete / Personal).*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=129)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	4	2,3%	3,1%	3,1%
	<b>gleichbleibend</b>	51	29,8%	39,5%	42,6%
	<b>schlechter</b>	57	33,3%	44,2%	86,8%
	<b>weiß nicht</b>	17	9,9%	13,2%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		42	24,6%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Fast jede:r fünfte Befragte, die/der die Thematik (*Wir haben Probleme, unsere laufenden Kosten zu stemmen*) aktuell nicht als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem; knapp über die Hälfte der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den 42 Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht nur eine Person von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchten knapp drei Viertel eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Probleme öffentliche Förderungen einzuwerben

*Wir haben Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben.*

39 Befragte (28 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, öffentliche Förderung einzuwerben. 41 Befragte (29 %) gaben an, dass dies teilweise zutreffe und 49 Befragte (35 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, öffentliche Förderung einzuwerben. 11 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 31 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 2 Befragte (2 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 51 Befragte (41 %) von einer gleichbleibenden Situation und 38 Befragte (31 %) von einer schlechteren.

33 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 47 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=140)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	39	22,8%	27,9%	27,9%
	<b>teilweise</b>	41	24,0%	29,3%	57,1%
	<b>ja</b>	49	28,7%	35,0%	92,1%
	<b>weiß nicht</b>	11	6,4%	7,9%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		31	18,1%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=124)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	2	1,2%	1,6%	1,6%
	<b>gleichbleibend</b>	51	29,8%	41,1%	42,7%
	<b>schlechter</b>	38	22,2%	30,6%	73,4%
	<b>weiß nicht</b>	33	19,3%	26,6%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		47	27,5%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Die Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, öffentliche Förderung einzuwerben*) aktuell nicht als Problem sehen, sind überwiegend auch für die Zukunft optimistisch, 5 von 36 Befragte erwarten jedoch eine Verschlechterung. 14 der 35 Befragte, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchtet fast die Hälfte eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Finanzielle Probleme anderweitig Geld einzunehmen

*Wir haben Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen.*

43 Befragte (32 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, anderweitig Geld für ihre Arbeit einzunehmen. 47 Befragte (35 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 36 Befragte (27 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, anderweitig Geld für ihre Arbeit einzunehmen. 9 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 36 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ging eine befragte Person (1 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 53 Befragte (44 %) von einer gleichbleibenden Situation und 40 Befragte (33 %) von einer schlechteren.

26 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 51 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=135)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	43	25,1%	31,9%	31,9%
	<b>teilweise</b>	47	27,5%	34,8%	66,7%
	<b>ja</b>	36	21,1%	26,7%	93,3%
	<b>weiß nicht</b>	9	5,3%	6,7%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		36	21,1%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=120)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	1	,6%	,8%	,8%
	<b>gleichbleibend</b>	53	31,0%	44,2%	45,0%
	<b>schlechter</b>	40	23,4%	33,3%	78,3%
	<b>weiß nicht</b>	26	15,2%	21,7%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		51	29,8%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Zwei Drittel der Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, anderweitig Geld für unsere Arbeit einzunehmen*) aktuell nicht als Problem sehen, gehen von einer gleichbleibenden Situation in der Zukunft aus, lediglich 5 der 38 Befragten rechnet mit einer Verschlechterung der Situation. Ein Drittel der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem wahrnehmen, gehen zukünftig von einer verschlechterten Situation aus. Von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchtet zwei Drittel eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Probleme Räumlichkeiten zu finden

*Wir haben Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden.*

100 Befragte (68 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, Räumlichkeiten für ihre Angebote zu finden. 25 Befragte (17 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 21 Befragte (14 %) stimmten zu, dass ihre Organisation Probleme habe, Räumlichkeiten für ihre Angebote zu finden. Eine befragte Person wählte die Antwortoption „weiß nicht“, 24 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 6 Befragte (5 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 83 Befragte (65 %) von einer gleichbleibenden Situation und 22 Befragte (17 %) von einer schlechteren.

17 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 43 beantworteten die Frage nicht.

*Wir haben Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=147)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	100	58,5%	68,0%	68,0%
	<b>teilweise</b>	25	14,6%	17,0%	85,0%
	<b>ja</b>	21	12,3%	14,3%	99,3%
	<b>weiß nicht</b>	1	,6%	,7%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		24	14,0%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Wir haben Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=128)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	6	3,5%	4,7%	4,7%
	<b>gleichbleibend</b>	83	48,5%	64,8%	69,5%
	<b>schlechter</b>	22	12,9%	17,2%	86,7%
	<b>weiß nicht</b>	17	9,9%	13,3%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		43	25,1%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Nur gut jede:r Zehnte der Befragten, die die Thematik (*Wir haben Probleme, Räumlichkeiten für unsere Angebote zu finden.*) aktuell nicht als Problem sehen, betrachtet sie als zukünftiges Problem; ein Drittel der Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchten 7 der 18 Befragten eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Probleme hinsichtlich der Erreichbarkeit mit dem ÖPNV

*Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar.*

68 Befragte (47 %) gaben an, dass es für ihre Organisation aktuell keine Herausforderung darstelle, dass ihre Angebote mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar sind. 33 Befragte (23 %) gaben an, dass dies teilweise zutrefte und 40 Befragte (27 %) stimmten zu, dass ihre Organisation dadurch Probleme habe, dass ihre Angebote mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar sind. 5 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 25 beantworteten die Frage nicht.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gehen 4 Befragte (3 %) von einer verbesserten Situation in 5 Jahren aus, 80 Befragte (62 %) von einer gleichbleibenden Situation und 20 Befragte (16 %) von einer schlechteren.

25 Befragte wählten die Antwortoption „weiß nicht“, 42 beantworteten die Frage nicht.

*Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar.*

*Stellt aktuell eine Herausforderung dar (n=146)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>nein</b>	68	39,8%	46,6%	46,6%
	<b>teilweise</b>	33	19,3%	22,6%	69,2%
	<b>ja</b>	40	23,4%	27,4%	96,6%
	<b>weiß nicht</b>	5	2,9%	3,4%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		25	14,6%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

*Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar.*

*Einschätzung der Situation in 5 Jahren (n=129)*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>besser</b>	4	2,3%	3,1%	3,1%
	<b>gleichbleibend</b>	80	46,8%	62,0%	65,1%
	<b>schlechter</b>	20	11,7%	15,5%	80,6%
	<b>weiß nicht</b>	25	14,6%	19,4%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		42	24,6%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		

Nur gut jede:r Zwanzigste der Befragten, die / der die Thematik (*Unsere Angebote sind mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar.*) aktuell nicht als Problem sehen, betrachtet sie als zukünftiges Problem; 4 von 29 Befragten, die die Thematik aktuell teilweise als Problem sehen, betrachten sie als zukünftiges Problem und von den Befragten, die die Thematik aktuell als Problem wahrnehmen, geht niemand von einer verbesserten Situation in der Zukunft aus, vielmehr befürchten 14 der 35 Befragten eine weitere Verschlechterung der Situation.

## Aktuelle Herausforderungen der befragten Organisationen in ihren eigenen Worten

*Bitte beschreiben Sie uns die aktuell größten Herausforderungen für Ihre Kulturorganisation genauer. (offene Antwortmöglichkeit)*

Im Rahmen der Auswertung der 146 Antworten zu der oben genannten Frage wurden durch offenes Codieren die Kernaussagen zu thematischen Gruppen zusammengefasst (n=146). Dabei konnten einer Antwort mehrere Kategorien zugeordnet werden. Insgesamt wurden die Antworten 497 Mal Kategorien zugeordnet. Im Folgenden werden zunächst die genutzten Kategorien sowie die Häufigkeit der Zuordnung derselben dargestellt.

Anschließend werden für die Themen mit mindestens 15 Nennungen exemplarische Zitate im Detail vorgestellt – weitere Auswertungen zu allen Themen sind in der Langfassung des Berichts zu finden.

- Direkte Adressierung von Kommunen (16)
- Direkte Adressierung des Landschaftsverbands (3)
- Akzeptanz und Attraktivität des Angebots / Mangelndes Interesse (12)
- Arbeitsbelastung / Überlastung (5)
- Ausschluss von Förderung (4)
- Austauschbarkeit (1)
- Bürokratisierung (4)
- Digitalisierung (1)
- Ehrenamt / Engagement (32)
- Einzelkämpfer (6)
- Entwicklung resilienter Strukturen (1)
- Erhalt Infrastruktur (1)
- Erreichbarkeit (1)
- Fachkräfte (1)
- Fehlende Aktive (28)
- Fehlende Aufmerksamkeit / Sichtbarkeit für Angebote (13)
- Fehlende Rezipienten / Publikum (13)
- Fehlende Wertschätzung seitens Verwaltung und Politik (4)
- Fehlende Zeit für Ehrenamt (5)
- Finanzielle Situation (46)
- Führungsverantwortung / Vorstand (10)
- GEMA (1)
- Generationenwechsel / Überalterung (24)
- Gesellschaftlicher Wandel (13)
- Große Publikumsnachfrage (3)
- Hauptamt (4)
- Inhaltliche Arbeit (5)
- Inhaltliche Neuausrichtung / Umgestaltung des Angebots (1)
- Juristische / rechtliche Hindernisse (6)
- Konkurrenz anderer Angebote (3)
- Kooperationen (mit Bildungseinrichtungen) (4)

- Kostensteigerung / gestiegene Nebenkosten (8)
- Kulturelle Bildung (2)
- Ländlicher Raum (4)
- Langsame Entscheidungsprozesse bei Förderung (2)
- Logistik (1)
- Lohnniveau / Mindestlohn (8)
- Marketing (12)
- Mitgliederschwund / Stagnation Mitgliedszahlen (6)
- Mitgliedsbeiträge nicht auskömmlich (2)
- Nachwuchs / junge Menschen (27)
- Öffentliche Förderung (43)
- Personalsituation: unangemessene Bezahlung / Personalmangel (18)
- Planungssicherheit / Unsicherheit (9)
- Professionalisierung (1)
- Räumlichkeiten (31)
- Risiko für Veranstaltungsorganisation (1)
- Sicherung der Existenz / Basisaufgaben (8)
- Social Media (2)
- Spenden (5)
- Sponsoren (5)
- Strukturschwache Region (1)
- Tageszeitung (6)
- Technisches Equipment (1)
- Terminliche Probleme (1)
- Vereinsgründung (5)
- Vereinsrecht / Finanzamt (5)
- Vernetzung (1)
- Verteilungskämpfe (1)
- Wachsende Anforderungen (2)
- Wetterabhängig (3)

## Direkte Adressierung von Kommunen

*„Ich beantrage jedes Jahr beim Landkreis Euro 4.000,00 für die Durchführung der Konzerte. Dieses Jahr wurde uns eine Entscheidung über den Antrag erst für Ende Juni in Aussicht gestellt. Wie sollen wir damit arbeiten, wenn das halbe Jahr dann schon rum ist und wir nicht wissen, ob wir das Geld überhaupt in der Höhe bekommen? Bekommen wir es nicht, sind unsere Konzerte nicht durchführbar.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Wenn auf Seiten der Stadt die Steigerung des Lebenskostenindex wegfallen sollte, wird es für [uns] zu finanziellen Problemen kommen, da die Kosten z.B. für Energie steigen werden.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Früher haben wir manchmal in der Stadthalle konzertiert, diese ist aber für uns nicht mehr finanzierbar. Das ist wirklich frustrierend...“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Stadt Göttingen)*

*„Finanzielle und personelle Herausforderungen angesichts der finanziellen Situation der Stadt Göttingen“  
(Kommunal getragener Kulturort, Stadt Göttingen)*

Die 16 Nennungen zu diesem Thema:

- Landkreis Göttingen: Forderung von LK sei, Gebäudebestand soll verringert werden
- Landkreis Göttingen / Kommunen: Förderung wird benötigt (6x) (für bestimmte Veranstalter bzw. Projekte (5x) / für Jugendarbeit allgemein (1x))
- Landkreis Göttingen: zu späte Information über Fördermittelentscheidung
- Stadt Göttingen: Anpassung der Fördersummen an Lebenskostenindex erforderlich
- Stadt Göttingen: Haushaltsdefizit als Problem (2x)
- Stadt Osterode a. H.: Fehlende Unterstützung insbesondere hinsichtlich Räumlichkeiten
- Stadt Göttingen: Stadthalle nicht bezahlbar
- Stadt Herzberg: Stadtmarketing wenig unterstützend
- Stadt / LK Göttingen: Möglichkeit schaffen, günstige Räumlichkeiten zu mieten
- Stadt Göttingen: Förderung deckt nur Miete für Spielstätte
- allgemein Rückgang der Kulturförderung

## Ehrenamt / Engagement

32 Befragte äußerten sich in Hinblick auf die Thematik Ehrenamt und Engagement. Hierbei wurde oft thematisiert, dass es schwer ist, Menschen zu finden, die sich engagieren oder bezahlte Kräfte erforderlich wären (entweder um das Ehrenamt zu koordinieren und zu unterstützen, oder weil bestehende finanzielle Kompensationen nicht ausreichend sind und Mehrarbeit im Ehrenamt geleistet wird).

*„Für bestimmte Aufgaben ist es schwerer geworden, Ehrenamtliche zu finden, die sie übernehmen wollen. Studierende haben überwiegend weniger Zeit, sich bei uns zu engagieren, als vor z.B. 20 Jahren (B/MA-Studiensystem, hohe Lebenshaltungskosten, zu niedrige Bafög-Sätze, ...).“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Vorstands-Posten sind schwierig zu besetzen und Nachfolger noch schwieriger zu finden. (...) Engagement aller Mitglieder hat (im Laufe und nach der Pandemie) stark nachgelassen. Es gibt andere Prioritäten im Leben. Es gibt wenige Fördermöglichkeiten für die Chor-Szene; insbesondere die Chorleitervergütung betreffend“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Landkreis Göttingen)*

*„Unser Hauptproblem ist die unetliche Finanzierung. Sehr viel Arbeitszeit und Energie müssen aufgebracht werden, um sicherzustellen, dass wir den Betrieb auch im nächsten oder übernächsten Jahr aufrechterhalten können. Sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche ist das ein großer Stressfaktor, der von den eigentlichen Themen ablenkt. Dazu kommt, dass unsere gesamte Verwaltung ehrenamtlich geleistet wird.“  
(Ausstellung / Museum, Stadt Göttingen)*

## Fehlende Aktive

28 Befragte thematisierten in ihren Antworten das Problem, Aktive für die Aktivitäten ihrer Organisation zu finden. Hierbei beziehen sich die Antworten vor allem auf die Teilnahme an „aktiven Kulturangeboten“ wie Chöre, Musikzüge und Orchester und nicht primär auf die Übernahme von organisatorischen Aufgaben (siehe dazu Ehrenamt / Engagement).

*„Wir suchen dringend neue Sängerinnen und Sänger, aber unsere Werbeaktionen für den Chor in den letzten Jahren haben leider kaum Wirkung gezeigt und gleichzeitig steigen immer mal wieder Mitglieder aus, sodass der Kreis der Aktiven immer kleiner wird.“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Landkreis Göttingen)*

## Finanzielle Situation

Die Finanzierungsproblematiken und die finanzielle Situation der befragten Organisationen waren die am häufigsten zu findenden Themen in den Antworten der Befragten. Insgesamt 46 Mal wurde diese Kategorisierung angewendet. Dabei sind die benannten finanziellen Probleme oftmals direkt mit den Themen Personal und öffentliche Förderung verknüpft. Ebenso werden die allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten thematisiert.

*„Kommune praktisch pleite, Kultur ist "freiwillige Aufgabe".“  
(Heimat- und Geschichtsverein, Landkreis Göttingen)*

*„Die generierten Einnahmen über Tickets decken selten oder gar nicht die Aufwände, z.B. die Gagen der Künstlerinnen und Künstler bzw. kann ich mir bekanntere Bands, Künstlerinnen/Künstler, Ensembles nicht leisten“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Wir haben tatsächlich die größten Probleme mit der Finanzierung unser Personalkosten und damit mit der Sicherung unser Existenz.“  
(Kulturverein, Stadt Göttingen)*

*„Trotz großen Einsparungen in allen Bereichen und intensiver Sponsorenakquise erreichten wir im Jahr 2024 ein Defizit von -5.566 €. (...) Gestiegene Nebenkosten im Unterhalt des Museums, insbesondere Gas und Strom. Gesetzliche Erhöhung des Mindestlohns. Reduzierung der Wochenstunden der Geschäftsführung von 23 auf 20 Stunden um Kosten einsparen zu können.“  
(Ausstellung / Museum, Landkreis Göttingen)*

*„Wenn auf Seiten der Stadt die Steigerung des Lebenskostenindex wegfallen sollte, wird es für [uns] zu finanziellen Problemen kommen, da die Kosten z.B. für Energie steigen werden.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Die Finanzierung der Spielstätte sowie des Personals ist die größte Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Wir bezahlen das Personal weit unter dem branchenüblichen Durchschnitt und sind auf viel Ehrenamt und Herzblut angewiesen. Weiterhin ist die Finanzierung von Projekten immer schwieriger.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„unsichere Finanzierung unseres Kinder- und Jugendbereiches ab 2026; (...) steigende Veranstaltungs- und Betriebskosten, die nicht durch steigende Förderungen aufgefangen werden“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Wir haben nur drei Minijobs bei uns, ansonsten keine Personalstellen. Die institutionelle Förderung beträgt gerade mal 38 Tausend Euro und deckt gerade mal Miete der Spielstätte. Kultur Förderung wird immer weniger, daher unklar, wie Finanzierung der Angebote aussehen kann. Zielvereinbarung mit Stadt läuft nur bis 2027. Hitze belastet die Spielstätte, die im Sommer fast nicht benutzbar ist und es gibt kein Geld für Sanierung.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

## Generationenwechsel / Überalterung

24 Befragte thematisierten die Problematik, dass es erschwert sei, einen Generationenwechsel in ihrer Organisation zu gestalten oder dass eine Überalterung festzustellen sei bzw. drohe. Dies betrifft entweder die Arbeit in Entscheidungspositionen (z. B. Vorstand) oder die aktive Mitarbeit in der Organisation (z. B. als Musiker:innen).

*„Die größte Herausforderung ist die Altersstruktur des Vereins. Es gibt, was in der Natur der Sache liegt, wenig helfende Hände. Junge Leute zu erreichen ist schwierig. Neumitglieder finden wir kaum.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Der Überalterung des Oratorienchores, des Vorstands und des Publikums muss entgegengewirkt werden durch direkte Ansprache und Motivation neuer Zielgruppen“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Landkreis Göttingen)*

*„junge Kollegen langfristig für den Generationswechsel an [unsere Organisation] zu binden“  
(Kulturorganisation, Stadt Göttingen)*

*„Es ist sehr schwer Jugendliche für die Musik zu gewinnen“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Landkreis Göttingen)*

## Nachwuchs / junge Menschen

27 Befragte haben in ihren Antworten angesprochen, dass es eine aktuelle Herausforderung sei, junge Menschen anzusprechen, bzw. „Nachwuchs zu finden“.

*„Das Vorstandsteam ist stark verjüngt worden in 2023. Wir erwarten aber eine schwierige Nachbesetzung. Das Durchschnittsalter des Chores steigt dauerhaft und die Nachwuchsakquise ist schwierig.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Die größte Herausforderung ist die Altersstruktur des Vereins. Es gibt, was in der Natur der Sache liegt, wenig helfende Hände. Junge Leute zu erreichen ist schwierig. Neumitglieder finden wir kaum.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Es ist schwierig im Jugendbereich Nachwuchs zu aktivieren. Seit der Coronapandemie ist das Interesse bei den Jugendlichen sich über einen längeren Zeitraum auf z.B. die Erarbeitung eines Theaterstückes einzulassen.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

## Öffentliche Förderung

Das Thema „Öffentliche Förderung“ ist in den Antworten von 45 Befragten präsent und stellt damit – wie auch schon bei den standardisierten Antworten sichtbar wurde – für besonders viele Befragte aktuell eine Herausforderung dar.

*„Gemeinnützige Kulturveranstalter sind auf öffentliche Förderung angewiesen, doch Verwaltung und Politik sehen in finanziell herausfordernden Zeiten dort vor allem Sparpotential. Es wird nicht gesehen, wieviel Wertschöpfung und Lebensqualität ein gutes Kulturprogramm einer Stadt bringt. Die Verteilungskämpfe werden die Kultureinrichtungen schwächen.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Gleichzeitig werden 'normale' Veranstalter wie wir bei Förderungen nicht mehr berücksichtigt, selbst bei Veranstaltungen, die einen hohen Grad an Integrationscharakter haben. Öffentliche Förderungen sind im Moment für uns nicht zu bekommen, aber auch über die Kirche wird es zunehmend schwierig.“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Stadt Göttingen)*

*„Es gibt wenige Fördermöglichkeiten für die Chor-Szene; insbesondere die Chorleitervergütung betreffend“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Landkreis Göttingen)*

*„öffentliche Förderungen werden reduziert; andere Fördermöglichkeiten sind für institutionell geförderte Institutionen kaum zu bekommen;“  
(Orchester / Musikverein / Chor, Stadt Göttingen)*

*„Mietkosten für Proberäume für showings zu hoch; es gibt leider keine Räume, die von der Stadt oder vom Landkreis für wenig Geld oder umsonst vergeben werden, wie z. B. in Braunschweig oder Berlin; Mietkosten für Workshopräume Kursräume zu hoch; die öffentlichen Förderungen durch die Stadt Göttingen und oder den Landkreis Göttingen sind viel zu gering“  
(Kulturorganisation, Stadt Göttingen)*

*„Wir haben nur drei Minijobs bei uns, ansonsten keine Personalstellen. Die institutionelle Förderung beträgt gerade mal 38 Tausend Euro und deckt gerade mal Miete der Spielstätte. Kultur Förderung wird immer weniger, daher unklar, wie Finanzierung der Angebote aussehen kann. Zielvereinbarung mit Stadt läuft nur bis 2027. Hitze belastet die Spielstätte, die im Sommer fast nicht benutzbar ist und es gibt kein Geld für Sanierung.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Unser Hauptproblem ist die unetstetige Finanzierung. Sehr viel Arbeitszeit und Energie müssen aufgebracht werden, um sicherzustellen, dass wir den Betrieb auch im nächsten oder übernächsten Jahr aufrechterhalten können. Sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche ist das ein großer Stressfaktor, der von den eigentlichen Themen ablenkt.“  
(Ausstellung / Museum, Stadt Göttingen)*

## Personalsituation: unangemessene Bezahlung / Personalmangel

*„Gemessen an der geleisteten Arbeit ist eine adäquate Bezahlung der Mitarbeiter fast unmöglich, die meiste Arbeit geschieht ehrenamtlich. Um eine dauerhafte Sicherung des Kulturbetriebs zu gewährleisten (auch in Krisenzeiten und langfristig stabil), arbeiten wir teilweise weiterhin in "Nebenjobs" (ebenfalls im Kulturbetrieb).“  
(Ausstellung / Museum, Landkreis Göttingen)*

*Die Ausstellung und unsere Angebote werden sehr gut angenommen, wir haben jedoch zu wenig Personal. (...) Das Personal ist überlastet. Bei museumspädagogischen Aktionen bleiben Büro und die Kasse oft unbesetzt, da nur eine Person vor Ort ist. Die Stunden reichen nicht aus, um anfallende Aufgaben abzuarbeiten. Die nicht ausreichenden Mittel haben zur Folge, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten übergeordnete Rolle im Museumsalltag spielen und museale Aufgaben zu kurz kommen (...). Reduzierung der Wochenstunden der Geschäftsführung von 23 auf 20 Stunden um Kosten einsparen zu können.  
(Ausstellung / Museum, Landkreis Göttingen)*

*„Außer der Museumsleitung ist kein Mitarbeiter Vollzeitbeschäftigt, halbe Stellen und weniger“  
(Kommunal getragener Kulturort, Landkreis Göttingen)*

*„Ausweitung und Professionalisierung der Aufgabengebiete bei gleichbleibender Personaldecke; steigende Veranstaltungs- und Betriebskosten, die nicht durch steigende Förderungen aufgefangen werden“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

Die 18 Nennungen zu diesem Thema lassen sich drei Unterthemen zuordnen:

- Bestehendes Personal kann nicht adäquat bezahlt und dadurch oder aus anderen Gründen ggf. nicht gehalten werden bzw. die Personalausstattung ist zu gering
- Schwierigkeiten, (qualifiziertes) Personal zu finden
- Schwierigkeiten, zusätzliches Personal zu finanzieren

## Räumlichkeiten

Von 31 Befragten wurden aktuelle Herausforderungen in Hinblick auf Räumlichkeiten thematisiert.

*„Wir befinden uns in einer Interimsspielstätte, die weniger geeignet für Veranstaltungen ist, als das Stammhaus, das sich derzeit in Sanierung befindet [...]. Problem, weniger Zuschauerplätze, Räumlichkeiten zu klein, raumklimatisch problematisch.“  
(Kulturort, Stadt Göttingen)*

*„Uns als Kulturverein im Altkreis Osterode wäre sehr damit geholfen, wenn im Stadtgebiet Osterode eine Location (Veranstaltungsaal) geschaffen würde, in der ortsansässige Kulturvereine Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen durchführen können.“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Räumlichkeiten für Veranstaltungen / Treffen, Stichwort  
"Kneipensterben"“  
(Kulturverein, Landkreis Göttingen)*

*„Enormer Druck des Landkreises, den Gebäudebestand zu verringern, trifft auch uns, da wir in der alten Grundschule aktiv sind, deren Unterhaltung keine Pflichtaufgabe darstellt.“  
(Heimat- und Geschichtsverein, Landkreis Göttingen)*

*„Das Gebäude, welches unser [Museum] sowie die Stadtbibliothek beherbergt, wurde durch die Stadt [...] verkauft; ein Pachtvertrag zwischen Stadt und neuem Eigentümer über die Nutzung des Gebäudes endet mit dem März 2028.“  
(Ausstellung / Museum, Landkreis Göttingen)*

*„Mietkosten für Proberäume für showings zu hoch; es gibt leider keine Räume, die von der Stadt oder vom Landkreis für wenig Geld oder umsonst vergeben werden, wie z. B. in Braunschweig oder Berlin; Mietkosten für Workshopräume Kursräume zu hoch; die öffentlichen Förderungen durch die Stadt Göttingen und oder den Landkreis Göttingen sind viel zu gering“  
(Kulturorganisation, Stadt Göttingen)*

## Gewünschte Formen der Unterstützung

Welche Form der Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Göttingen fänden Sie für die Zukunft besonders wichtig?

Antwortoptionen: sehr wichtig; eher wichtig; teilweise; eher unwichtig; sehr unwichtig

- Fördermittelberatung
- verbesserte Mobilitätsangebote
- Vermittlung von Räumen
- Vernetzung von Kulturanbietern (z.B. zum Erfahrungsaustausch)
- Unterstützung von Kooperationsvorhaben
- Beratungsangebote zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebote zum Thema Digitalisierung
- Beratungsangebote zum Thema ökologische Nachhaltigkeit
- Beratungsangebote zur Steigerung von Eigeneinnahmen
- Beratungsangebote zur Gewinnung neuer Zielgruppen für Ihre kulturellen Angebote
- Beratungsangebote zur Nachwuchsgewinnung für Leitungsaufgaben
- mehr finanzielle Unterstützung für Projekte
- mehr finanzielle Unterstützung für die kontinuierliche Arbeit

## Gewünschte Formen der Unterstützung

Nimmt man die beiden Antwortoptionen „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ zusammen, so lassen sich die aufgeführten Teilfragen hinsichtlich ihrer Dringlichkeit aus Sicht der Befragten wie folgt sortieren:

Form der Unterstützung	n	sehr wichtig		eher wichtig		Summe	
		N	%	N	%	N	%
<b>mehr finanzielle Unterstützung für die kontinuierliche Arbeit</b>	138	82	59%	31	23%	113	82%
<b>Fördermittelberatung</b>	141	75	53%	38	27%	113	80%
<b>mehr finanzielle Unterstützung für Projekte</b>	141	74	53%	32	23%	106	75%
<b>Unterstützung von Kooperationsvorhaben</b>	140	48	34%	53	38%	101	72%
<b>Beratungsangebote zur Gewinnung neuer Zielgruppen für Ihre kulturellen Angebote</b>	141	56	40%	39	28%	95	67%
<b>Beratungsangebote zur Nachwuchsgewinnung für Leitungsaufgaben</b>	131	42	32%	44	34%	86	66%
<b>Vernetzung von Kulturanbietern (z.B. zum Erfahrungsaustausch)</b>	141	42	30%	48	34%	90	64%
<b>Beratungsangebote zum Thema Öffentlichkeitsarbeit</b>	138	30	22%	44	32%	74	54%
<b>verbesserte Mobilitätsangebote</b>	128	32	25%	32	25%	64	50%
<b>Beratungsangebote zur Steigerung von Eigeneinnahmen</b>	135	34	25%	34	25%	68	50%
<b>Beratungsangebote zum Thema Digitalisierung</b>	138	32	23%	31	23%	63	46%
<b>Vermittlung von Räumen</b>	137	22	16%	22	16%	44	32%
<b>Beratungsangebote zum Thema ökologische Nachhaltigkeit</b>	132	15	11%	27	21%	42	32%

## Bekanntheit der Online-Kulturplattform kulturis

*Haben Sie bereits von dem regionalen Online-Kulturportal [www.kulturis.online](http://www.kulturis.online) gehört?*

Von den Befragten gaben 94 Personen (58 %) an, dass sie kulturis kennen, 68 Befragte (42 %) gaben an, die Online-Kulturplattform noch nicht zu kennen.

*Haben Sie bereits von dem regionalen Online-Kulturportal [www.kulturis.online](http://www.kulturis.online) gehört?*

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
<b>Gültig</b>	<b>ja</b>	94	55,0%	58,0%	58,0%
	<b>nein</b>	68	39,8%	42,0%	100,0%
<b>Fehlende Werte</b>		9	5,3%		
<b>Gesamt</b>		171	100,0%		